



INFORMATIONEN RUND UM DIE CORONA-SCHUTZIMPFUNG

Diese Informationen sind nur für Ärzt:innen. Bitte nicht an Patient:innen weitergeben.

Hier finden Sie alle aktuellen
Dokumente zum Download.

WIE INFORMIERE ICH RICHTIG?

Leitfaden für Ärzt:innen im Patient:innen- und Bürger:innengespräch

i

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Die Corona-Schutzimpfung ist freiwillig und für alle Bürger:innen kostenfrei.
- Die in Deutschland verfügbaren Corona-Impfstoffe durchlaufen ein zentralisiertes Zulassungsverfahren, koordiniert von der Europäischen Arzneimittelagentur EMA und bewertet von den Expert:innen der nationalen Arzneimittelbehörden, z. B. dem Paul-Ehrlich-Institut. Eine Zulassung der COVID-19-Impfstoffe wird unter Beachtung aller Bestimmungen, die für die Zulassung eines Impfstoffes in der Europäischen Union gelten, erteilt. Voraussetzung ist ein positives Nutzen-Risiko-Verhältnis. Vor dem Einsatz der Impfstoffe prüft das Paul-Ehrlich-Institut deren Qualität, Wirksamkeit und Sicherheit und bestätigt diese mit der staatlichen Chargenfreigabe.
- Zunächst wird es nicht erforderlich sein, dass Sie eine Impfbescheinigung für Ihre Patient:innen ausfüllen. In der zweiten Impfphase könnte es jedoch notwendig sein, dass Patient:innen mit bestimmten Vorerkrankungen ein ärztliches Zeugnis benötigen. Zunächst sollten Sie lediglich beratend für Ihre Patient:innen da sein und diese an die Impfzentren verweisen. Prüfen Sie bitte auch die jeweiligen Verordnungen Ihres Bundeslandes, da es hier zu unterschiedlichen Vorgehensweisen kommen kann.

Jetzt informieren!
Tel. 116 117

WIE? WER? WANN? – DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Es wird schrittweise geimpft: Denn zuerst müssen wir die Menschen schützen, die das höchste Risiko haben. Natürlich ist das Ziel, dass nach und nach allen Menschen ein gleichberechtigter Zugang zu der Corona-Schutzimpfung gewährleistet wird.
- Priorisiert geimpft werden Bürger:innen, die ein besonders hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf oder ein besonders hohes berufliches Risiko haben, sich oder schutzbedürftige Personen anzustecken.
- Geimpft wird intramuskulär, nicht subkutan (auch bei Gerinnungsstörung/Antikoagulation): mit einer dünnen Nadel, vorsichtig und mit anschließender Kompression.
- Nur gemeinsam und in Solidarität aller Bürger:innen gelingt uns eine Normalisierung unseres Alltags.

GESPRÄCHSLEITFADEN

- Suchen Sie als Ärzt:innen selbst das Gespräch mit Ihren Patient:innen und impfwilligen Bürger:innen über die Corona-Schutzimpfung. Das baut bei den zu impfenden Personen die Hemmschwelle ab, Fragen zu stellen und mögliche Sorgen rund um die Impfung zu äußern.
- Kommunizieren und erklären Sie in einfacher Sprache und so barrierefrei wie möglich.
- Bauen Sie Vertrauen auf, nehmen Sie die Sorgen der zu Impfenden ernst – vieles lässt sich durch ein ruhiges Beantworten der Fragen klären.
- Reagieren Sie auf die Fragen und Sorgen der Patient:innen und bieten Sie Ihre Unterstützung bei Fragen an.
- Beziehen Sie sich auf die Fakten, lassen Sie sich nach Möglichkeit auf keine Verschwörungstheorie-Diskussion ein: Sie müssen keine Ideologien widerlegen, sondern über die Corona-Schutzimpfung aufklären.
- Eine persönliche Empfehlung von Ihnen als Vertrauensperson ist wichtig und hat großen Einfluss auf die Patient:innen.
- Verweisen Sie auf www.corona-schutzimpfung.de für tagesaktuelle Informationen.



Die wichtigsten Anlaufstellen für Ärzt:innen



- In der kostenlosen STIKO-App des Robert Koch-Instituts finden Sie Antworten auf Fragen rund um individuelle Impfberatung (Webversion: www.stiko-web-app.de)

- Weiterführende Informationen finden Sie auf: www.rki.de/covid-19-impfen und www.pei.de/coronavirus

Impressum:

Bundesministerium für Gesundheit

Referat Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen | 11055 Berlin

www.bundesgesundheitsministerium.de

Stand: Dezember 2020, 1. Auflage | Publikations-Nr.: BMG-G-11136